

## **Ombudsstelle SRG.D**

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung  
Dr. Urs Hofmann, Co-Leitung  
c/o SRG Deutschschweiz  
Fernsehstrasse 1-4  
8052 Zürich

E-Mail: [leitung@ombudsstellenrgd.ch](mailto:leitung@ombudsstellenrgd.ch)

Zürich, 26. Februar 2025

### **Dossier Nr. 10667ff., «SRF News» vom 21. Januar 2025 – «Trumps Amtseinführung in Bildern»**

Sehr geehrte Damen und Herren, guten Tag

Gegen die hier abgebildete Darstellung im Artikel <https://www.srf.ch/news/international/us-wahlen-2024/47-praesident-der-usa-donald-trumps-amtseinfuehrung-in-bildern> gingen 46 Beanstandungen ein, die mehrheitlich in ähnlichem Wortlaut wie folgt begründet waren:

Und einmal mehr für Diskussionen sorgt Elon Musk. Zwar nicht am Inaugurations-Anlass, doch kurz darauf in der Capital Arena, in der Tausende auf eine Rede des neuen Präsidenten warten. Musk hält selber auch eine kurze Ansprache – dabei fasst er sich mit der rechten Hand ans Herz und streckt den Arm beschwingt nach oben aus. Manche erkennen einen Hitlergruss. Oder ist es der Start einer Rakete?



- *Seit wann ist es in Schweizer Staats-Medien akzeptiert, solch explizit rechts-extremistische Gesten zu verharmlosen?*
- *Es gibt Videoaufnahmen und side-by-side Vergleiche mit Videos von Hitler die zeigen dass die Geste tupf-genau-gleich ausgeführt wurde, und im Kontext von Musks sonstigen Aussagen ist das definitiv kein "Start einer Rakete".*
- *Der Teil, indem Musk erwähnt wird, ist für mich extrem problematisch. Der reichste Mann der Welt macht zweimal einen Hitlergruss, und es wird auf dem Artikel absolut verharmlost. "Oder ist es der Start einer Rakete?" - der reichste Mann der Welt und politisch engagierteste Milliardär der USA macht einen Hitlergruss, und das wird verharmlost? Was soll das?*
- *Aus meiner Sicht eine gravierende Relativierung historischer Tatsachen. Eine Verharmlosung dieser Geste sollte sich eine staatlich finanzierte Institution nicht erlauben. Der römische Gruss ist und bleibt eine faschistische Geste und sollte auf keinem Fall relativiert werden. Zudem hat Herr Musk die Geste doppelt gemacht. Hat er 2 mal nacheinander eine Rakete gezeigt? Journalismus sollte solch eine Geste kritisch hinterfragen und nicht einen Witz daraus machen.*

Die Redaktion hat eine einzige Stellungnahme verfasst, in der sie auf die Kritikpunkte eingeht, die Ombudsstelle äussert sich ebenfalls mit einem einzigen Schlussbericht.

### **Stellungnahme der Redaktion:**

Vorausschicken möchten wir, dass auf der Redaktion intensiv darüber diskutiert wurde, ob und wie wir diese Geste Musk, die als pure Provokation gewertet werden kann, abbilden wollen. Es gab durchaus Stimmen, die fanden, dass es publizistisch problematisch ist, eine Aktion, die vorwiegend darauf abzielt, Aufmerksamkeit und Empörung zu generieren, mit unserer Berichterstattung noch zu befördern. In Anbetracht der Reaktionen - vor allem in den sozialen Medien, aber nicht nur - beschlossen wir, dass es nicht angemessen wäre, dies zu ignorieren. Immerhin macht hier Tech-Milliardär Elon Musk, der bald ein Regierungsamt führen soll, der sich gezielt in europäische Wahlen einmischt und für viele als Einflüsterer und «Schattenpräsident» Trumps gilt, vor Tausenden Anhängerinnen und Anhängern eine Bewegung, die als Hitlergruss interpretiert werden kann.

Wir haben der fragwürdigen Aktion dann aber extra keinen eigenen Inhalt gewidmet, sondern sie im Artikel [«Donald Trumps Amtseinführung in Bildern»](#) aufgenommen, nebst diversen anderen Momentaufnahmen. Im Artikel beschreiben wir die Bewegung und zeigen auch das entsprechende Bild dazu, damit sich unsere Userinnen und User ihre eigene Meinung bilden können.

Fest steht: Ob es sich bei der Geste tatsächlich um einen beabsichtigten Hitlergruss gehandelt hat, können wir nicht abschliessend beurteilen – das kann nur Elon Musk selbst. Die Vermutung liegt aber natürlich schon sehr nahe, respektive scheint es schwer vorstellbar, dass sich Dauer-Provokateur Musk der Wirkung seines Auftritts nicht bewusst gewesen sein soll. Auch wenn US-Medien die Bewegung teilweise lediglich als «ungeschickt» taxierten und seinem Autismus zuschrieben – und auch wenn sich Musk im Nachhinein über

die Kritik an ihm lustig machte und auf seiner Plattform X mit weiteren provokativen Wortspielen reagierte.

Beanstandet wird insbesondere ein Zusatz in unserem Text: «Manche erkennen einen Hitlergruss. **Oder ist es der Start einer Rakete?**» Diese Raketen-Analogie, die teilweise auf den sozialen Medien kursierte, nimmt natürlich Bezug auf das von Musk gegründete Raumfahrtunternehmen SpaceX und seiner Überzeugung, mit dem grössten je gebauten Raketensystem dereinst den Mars erreichen zu können. Mit dem Zusatz wollte der Autor des Textes lediglich darauf hinweisen, dass im Netz auch diverse «alternative» Deutungen zur Handbewegung diskutiert wurden und dass Musk wohl ebenfalls eine mehr oder minder nachvollziehbare Erklärung nachliefern würde. Wir verstehen aber, dass wir deutlich mehr Kontext hätten liefern müssen, um dies verständlich zu machen. Deshalb haben wir den Satz auch zeitnah entfernt. Einen Verstoss gegen die Sachgerechtigkeit sehen wir indes nicht. Betonen möchten wir, dass wir nie eine faschistische Geste verharmlosen wollten, das lag und liegt uns absolut fern. Es ging uns einzig darum, alternative Erklärungen für die Geste aufzuführen, und wir wollten in keiner Art und Weise Gefühle verletzen oder die Gräueltaten des Nationalsozialismus bagatellisieren.

Wichtig war uns, die Diskussion, die auf der Redaktion geführt wurde, in die Berichterstattung aufzunehmen: Wie gehen wir mit bewussten Provokationen seitens Trump und seiner Entourage um – und müssen wir tatsächlich über alles berichten? Wie verhindern wir, dass wir zum Spielball werden und uns instrumentalisieren lassen im Kampf um Aufmerksamkeit? Diese Fragen haben wir in diesem nachfolgenden [Artikel](#) zum Thema, der einen für uns dringend nötigen Rahmen und eine Einordnung bietet, zu beantworten versucht. Und diesen Fragen werden wir uns auch künftig immer wieder selbstkritisch stellen.

**Die Ombudsstelle** hält abschliessend fest:

Das Bild von Elon Musk ging um die Welt und die «unzweideutig zweideutige Geste» («Tages-Anzeiger» vom 31. Januar 2025) wurde umfassend interpretiert, gedeutet, eingeordnet. Hat Musk bewusst den römischen Gruss oder den Hitlergruss gemacht? Oder war es einfach «eine unbeholfene Geste» (Anti-Defamation League)? Die Interpretation ist den Betrachtenden zu überlassen. Es war denn auch richtig, dass SRF das Bild, das den Tech-Milliardären bei einer Veranstaltung zur Amtseinführung von Präsident Donald Trump auf der Bühne zeigt, in die Bildstrecke anlässlich der Inaugurations-Feier aufzunehmen. Das mündige Publikum von SRF kann sich selber eine Meinung darüber machen.

Unmündig und völlig deplatziert war dann aber die von SRF gewählte Bildlegende: «Manche erkennen einen Hitlergruss. Oder ist es der Start einer Rakete?» Durch diese absolut unsensible Interpretation verharmlost SRF die Ernsthaftigkeit der Frage, wie die Geste von Musk ausgelegt werden kann oder muss. Die Erklärung der Redaktion, im Netz seien diverse «alternative» Deutungen zur Handbewegung diskutiert worden, macht die Sache nicht besser. Bei einer historisch so beladenen Geste, selbst wenn sie nicht so gedacht war, verbietet sich jeglicher Vergleich. Und erst recht einer, der «witzig» gemeint war.

**Anders als die Redaktion erkennt die Ombudsstelle genau wegen dieses Vergleichs einen Verstoss gegen das Sachgerechtigkeitsgebot gemäss Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes. Es wird ein historisch belastetes Bild mit einem science-fiction ähnlichen Wunschdenken eines immer wieder mit rassistischen Sprüchen auffallenden Tech-Genies verglichen.**

Wir hoffen, dass Sie dem öffentlichen Sender trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz